

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 27.02.2012 Öffentlichkeitsstatus öffentlich
Dezernat IV	Amt FB 41	

INFORMATION

I0050/12

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	06.03.2012	nicht öffentlich
Kulturausschuss	21.03.2012	öffentlich
Stadtrat	12.04.2012	öffentlich

Thema: Zwischeninformation "Museumskonzeption"

Am 24.06.2010 hat der Stadtrat zum Thema „Fortschreibung Museumskonzeption“ (Beschluss-Nr. 508-21(V)10) beschlossen,

1. Dem Stadtrat wird spätestens im I. Quartal 2012 eine tragfähige Konzeption der Entwicklung der Magdeburger Museen zur Beschlussfassung vorgelegt.
2. Der zuständige Ausschuss wird umfassend über den Fortgang der geplanten Veränderung der Museumslandschaft in der Landeshauptstadt informiert und in die laufenden Konzeptüberlegungen einbezogen.

Die Einbeziehung des Kulturausschusses ist regelmäßig geschehen. Die Sanierungs- und Ausbauarbeiten im Kulturhistorischen Museum, Museum für Naturkunde und Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen wurden von regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Kulturausschuss begleitet. So konnte auch der parallel stattfindende Aufbau der Dauerausstellungen mit dem Kulturausschuss diskutiert werden. Im Kulturhistorischen Museum wurde bzw. wird die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte Magdeburgs in mehreren Abschnitten durchgeführt. Zudem laufen die Vorbereitungen für die Landesausstellung „Otto der Große und das Römische Reich“.

Im Laufe des Frühjahrs wird der Kulturausschuss sowohl im Kulturhistorischen Museum als auch im Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen tagen und sich mit der aktuellen Entwicklung vertraut machen können. Die nächsten größeren Sonderausstellungsvorhaben im Kulturhistorischen Museum betreffen die Themen „Erziehung zum Krieg“ zum 100. Jahrestag des Ausbruchs des 1. Weltkriegs 2014, „Umsonst ist der Tod. Alltag und Frömmigkeit am Vorabend der Reformation“ 2014, das „Magdeburger Recht und Europa“ (Arbeitstitel) 2015/16, „Magdeburg und die Reformation“ 2017.

Die Museumskonzeption, die im Zuge der Um- und Ausbauten der Museen bereits in Teilen verwirklicht wurde, fußt auf dem Museumskonzept von 2002, vor allem aber auf den Ausführungen „Museen der Stadt“ in der Kulturcharta 2010, greift die neuen Entwicklungen der Räume und Themen auf und wurde im Dialog mit dem Kulturausschuss entwickelt.

Die Entscheidung von Seiten des Landes, die auf die Dauerausstellung des Kulturhistorischen Museums besonders im Teil „Mittelalter“ einen erheblichen Einfluss haben würde, nämlich den Kauf der alten Reichsbank am Domplatz mit dem Ziel, dort in einer Kooperation zwischen dem

Kulturhistorischen Museum und dem Landesmuseum für Vorgeschichte ein Domgrabungsmuseum einzurichten, ist noch nicht gefallen.

Da z. Zt. noch nicht absehbar ist, wie diese Entscheidung ausfällt, wird der Vorschlag gemacht, mit der Erstellung eines umfassenden Museumskonzeptes noch bis zu einer rechtlichen Entscheidung in dieser Angelegenheit zu warten. Im 1. Halbjahr 2013 muss aber auf der Grundlage der sich dann abzeichnenden Situation am Domplatz das Museumskonzept erstellt und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden. Damit würde auch ein weiterer Baustein für die Bewerbung Magdeburgs als Kulturhauptstadt 2020 erstellt werden.

Dr. Koch